

Kurzfassung
August 2024

Fiskalpolitik des 21. Jahrhunderts

Minimale Steuer auf Geldbewegungen ersetzt die Steuern auf Arbeit, Gewinn und Konsum

Seit 1840 werden Arbeit, Gewinn und Konsum besteuert. Das Schema vermag den zunehmenden Fiskalbedarf nicht länger zu decken. Es ist durch die Automatische Mikrosteuer auf den Geldbewegungen zu ersetzen.

Der Geldstrom von Real- und Finanzwirtschaft stellt die grösstmögliche Steuerbasis dar. Deren Mikrobesteuerung ist fair und erzielt hohen Ertrag.

Die neue Fiskalpolitik bringt Transparenz. Bewegungen von Geld und Kapital ausserhalb jeglicher Kontrolle sind Finanz- und Wirtschaftskrisen vorprogrammiert.

Wertschriften- und Derivatgeschäfte erreichen mittlerweile gigantische Summen. Bereits eine umfassende Finanztransaktionssteuer generiert wesentlich mehr Ertrag als die aktuellen Steuern, Abgaben und obligatorischen Beiträge (Appendix 5).

Felix Bolliger
lic.oec.HSG

felixbolliger@yahoo.com

Inhalt

Erweiterte Steuerbasis für zeitgenössische Finanz- und Fiskalpolitik	3
Momentaufnahme Schweiz: Finanzialisierung der Wirtschaft finanziert Solidarität	3
Die fünf Pfeiler der Automatischen Mikrosteuer	4
Automatisierte Steuereinnahme	4
Effektivität	5
Erweiterte Steuerbasis	5
Transparenz	5
Neue Wahrnehmung der Dinge	5
Fazit	6
Mikrosteuer Abrechnung	7
Appendix 1: SNB Statistik C1 Februar 2013	8
Appendix 2: SIX Trade Repository Report July 1, 2024	9
Appendix 3: Zahlennamen international	10
Appendix 4: Entwurf Änderung der Bundes- verfassung «Mikrosteuer auf den elektronischen Geld- bewegungen»	11
Appendix 5: Umfassende Finanztransaktionssteuer UFTS: Zwilling der Mikrosteuer	12
Appendix 6: Entwicklung der Derivattransaktionen 2017 – 2024	13 ff

Erweiterte Steuerbasis für zeitgenössische Finanz- und Fiskalpolitik

Die Fiskalsysteme der OECD-Länder übersehen enorme Einnahmequellen, welche die Finanzialisierung der Wirtschaft anbietet. Im Sinne der Steuergerechtigkeit ist die Vielfalt der heutigen Steuern und Abgaben durch die Automatische Mikrosteuer auf den Geldbewegungen zu ersetzen.

Zahlungen und Finanzoperationen werden elektronisch abgewickelt. Die Mikrosteuer ist ein One-Tax-System, das die Summe jeder Belastung und jeder Gutschrift mit einem Einheitssatz von maximal 5 Promille belegt. Damit sind alle Wirtschaftsbereiche inklusive Finanzwirtschaft steuerlich identisch erfasst. Steuererklärungen und Mehrwertsteuer-administration gehören der Vergangenheit an.

Neue Herausforderungen kommen auf die Finanzpolitik zu, sei es im Bereich soziale Sicherung, Ökologie oder militärische Verteidigung. Das 21. Jahrhundert braucht die Automatische Mikrosteuer und die erweiterte Steuerbasis für Staatseinnahmen von Bestand.

Momentaufnahme Schweiz: Finanzialisierung der Wirtschaft finanziert Solidarität

Für 2020 geben Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen einen Fiskalbedarf von insgesamt 260 Mrd. CHF an. Dieser Betrag entspricht keinesfalls dem tatsächlichen Fiskalbedarf des Landes. Die Kosten für soziale Sicherung von 176 Mrd. CHF trägt die öffentliche Hand nur zu einem Fünftel, 140 Mrd. CHF werden über obligatorische Beiträge privat finanziert:

Obligatorische Beiträge:	Mrd. CHF	
Arbeitgeber/Arbeitnehmer:		
. AHV, IV	40	
. UV, ALV, FZ, EO	22	
. Berufliche Vorsorge	51	
Obligat. Krankenversicherung:		
Versicherte:	<u>27</u>	
Total obligatorische Beiträge	140	80%
Div. Beiträge öffentliche Hand:	<u>36</u>	<u>20%</u>
Total soziale Sicherung:	176	100%

Obligatorische Beiträge sind gefühlte Steuern. Der effektive Fiskalbedarf liegt landesweit bei 400 und nicht 260 Mrd. CHF.

Die Mikrosteuer auf Geldbewegungen finanziert eine solidarische Schweiz ohne Zwangssparen. Seit drei Jahrzehnten generiert die Finanzialisierung der Wirtschaft immense Geldströme. Gemäss Nationalbank Statistik C1 belief sich 2012 der Interbank Zahlungsverkehr auf 95'000 Mrd. CHF.¹ Der SIX Trade Repository Report publiziert seit 2017 wöchentlich die Derivatgeschäfte auf Aktien, Währungen, Rohstoffe etc., welche inzwischen in Notional Value (NV) die Summe von 211 Millionen Milliarden Franken erreichen. (Siehe Appendix 2 und 6). Dies entspricht 260'000-mal dem schweizerischen Bruttoinlandprodukt. NV definiert das eingegangene Risiko; leider ist aus der SIX-Statistik nicht ersichtlich, welcher Anteil auf Futures bzw. Optionen entfällt. Werden 211 Mio. Milliarden Futures pro Debit und pro Credit besteuert, genügt ein Satz von 0.001 Promille (1 Franken pro Million), um 400 Milliarden CHF zu generieren - ein Ertrag, der dem wahren Finanzbedarf des Landes entspricht. Zwangssparen für AHV, Berufsvorsorge, Krankenkasse etc. würde sich nach der Einführung der Mikrosteuer erübrigen. Die Fiskalbelastung insgesamt wäre bei einem Einkommen von 100'000 Franken noch 20 Rappen - ein radikaler Bruch mit der heutigen Rechnung von gut 33'000 Franken für direkte und indirekte Steuern sowie obligatorische Beiträge und Abgaben.

Die fünf Pfeiler der digitalen Mikrosteuer

Automatisierte Steuervereinnahmung

Das Steuersystem, das die Bedürfnisse aller Stakeholders erfüllt, ist

- günstig und fair
- leicht verständlich
- zuverlässig ertragreich
- technisch leicht umsetzbar
- transparent

Als Quintessenz gilt, ein Steuersystem hat sich der Dynamik von Wirtschaft und Politik anzupassen. Die automatisierte Mikrosteuer erfüllt alle Bedingungen.

¹ Appendix 1: SNB Statistik C1 Swiss Interbank Clearing, Februar 2013. Ab März 2013 werden sogenannte technische Giroüberträge - sie garantieren die Sicherheit der Interbank Zahlungsabläufe - nicht länger bekanntgegeben. Somit weist C1 für 2012 rückwirkend nur noch 30'000 Mrd. CHF Zahlungsbewegungen aus, anstatt der tatsächlichen 95'000 Mrd. Die Mikrosteuer erfasst alle elektronischen Geldbewegungen, auch sog. technische Überträge.

Effektivität

Der schmerzfreie Satz im tiefen Promillebereich wird einheitlich und ohne Ausnahme auf der Summe jeder Belastung und jeder Gutschrift erhoben. Gefreit vor Lobbying erfasst die Mikrosteuer gleichermassen alle Wirtschaftsbereiche - ohne Steuererklärung und ohne Mehrwertsteueradministration. Die Abwickler des Zahlungsverkehrs (z.B. Banken) werden für die Vereinnahmung der Mikrosteuer entschädigt.

Zahlungen dürfen nicht gegeneinander verrechnet werden, analog dem Real Time Gross Settlement (RTGS) der Schweizerischen Nationalbank. Das Gleiche gilt für Finanzoperationen. Geldbewegungen auf Konti im Ausland unterliegen der Selbstanzeige (siehe Appendix 4, Absatz 3).

Im Gegensatz zur inakzeptablen Komplexität nationaler und OECD-Steuergesetzgebung zeichnet sich die Automatische Mikrosteuer durch ihre Einfachheit, ihre tiefen Kosten und hohen Nutzen aus.

Erweiterte Steuerbasis

Belaufen sich hierzulande Geldverkehr, Wertschriften- und Derivatgeschäfte auf 260'000-mal unser BIP, dürften OECD-Länder wie die USA, UK, Japan, Deutschland und Frankreich ähnliche Zahlen aufweisen, denn parallel zur Realwirtschaft existiert eine gigantische Finanzwirtschaft, die allerdings unterbesteuer ist. So wird beispielsweise auf dem Handel von Wertschriften und Derivaten in Millionen von Milliarden EUR, USD etc. keine Mehrwertsteuer erhoben. Als Ansatz gilt: Konsumenten belasten, Finanzakteure privilegieren.

Der Geldstrom stellt die grösstmögliche Steuerbasis dar, deren Mikrobesteuerung eine zweifache Wirkung hat. Erstens stärkt der reichliche Ertrag die Finanzkraft der Regierungen, zweitens erhalten Haushalte und Unternehmen dank dem Wegfall der aktuellen Steuern, Abgaben und obligatorischen Beiträge ein wertvolles Mehr an frei verfügbaren Geldmitteln.

Transparenz

Das hier vorgeschlagene digitalisierte Fiskalsystem besteuert und dokumentiert Geldbewegungen an der Quelle und in Echtzeit. Über die Bedeutung der Transparenz ist man sich seit 2008 bewusst, als Regierungen und Notenbanken genötigt wurden, das Finanzsystem mit Steuergeldern zu stützen. Kriselnde Finanzinstitute machen 2023 erneut deutlich: Transparenz ist unabdingbar, will eine liberale Wirtschaft funktionstüchtig bleiben.

Neue Wahrnehmung der Dinge

Die Einführung der Automatischen Mikrosteuer zwingt Regierungen sowie Wissenschaft und Aufsichtsbehörden, sich mit dem Ausmass der Geldströme zu befassen, geht es doch darum, einen adäquaten Mikrosteuersatz zu ermitteln. Die Analyse führt zur erwünschten Lernkurve. Die Erkenntnisse werden sein: gegenwärtige Steuersysteme belasten die Falschen und gewisse Finanzoperationen destabilisieren die Realwirtschaft. Weshalb Arbeit und Erfolg mit progressiver Einkommensteuer abstrafen? Braucht es Derivatgeschäfte, die bis zu 260'000-mal dem BIP des Landes entsprechen?

Unterhalb der 5 Promille Obergrenze kann der Mikrosteuersatz dem Finanzbedarf von Gemeinschaft und Wirtschaft angepasst werden (siehe Appendix 4 Absatz 1 und 3). Nationale Budgets lassen sich damit weitgehend ohne Verschuldung finanzieren. Keynes' deficit spending ist überholt, Schulden sollen nicht kommenden Generationen angelastet werden.

Macht die Mikrosteuer als One-Tax-System innerhalb der OECD und der Partner Nationen wie Brasilien, China und Indien Schule, öffnet sich der Weg zur internationalen Steuerharmonisierung, die wiederum den Finanz- und Lastenausgleich zwischen Volkswirtschaften unterschiedlicher Stärke erleichtert.

Fazit

Nationale Steuersysteme und OECD-Vorgaben sind mittlerweile von inakzeptabler Komplexität und verursachen rundum unnötige Kosten. Die Automatische Mikrosteuer ist einfach und fair. Eine stark erweiterte Steuerbasis verhilft Regierungen zu solidem Steueraufkommen. Der Wechsel zur digitalisierten Einheitssteuer ist überfällig: Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sind von administrativem Aufwand und ungerechtfertigter Fiskallast zu befreien.

August 2024

Felix Bolliger

www.mikrosteuer.ch

www.microtaxe.ch

www.microtax.ch

Mikrosteuer Abrechnung:

1 Promille* Mikrosteuer auf Überweisung von A zu B

	Betrag	Mikrosteuer Ertrag	Belastung A/ Gutschrift B
A	1000.00	1.00	1001.00
B	1000.00	1.00	999.00
		<hr/>	
		2.00	

* Multiplikator = 0.001

Appendix 1

C1 Zahlungsverkehr Swiss Interbank Clearing (SIC) Trafic des paiements dans le Swiss Interbank Clearing (SIC)

Transaktionen, Umsatz, Umschlagshäufigkeit / Nombre de transactions, capitaux échangés et vitesse de circulation

Jahr Monat Année Mois	Anzahl Transaktionen Nombre de transactions			Umsatz in Millionen Franken Capitaux échangés en millions de francs			Umschlagshäufigkeit ¹ Vitesse de circulation ¹	
	Total	Maximaler Tageswert Maximum quotidien	Durchschnitt pro Arbeitstag Moyenne par jour ouvré	Total	Maximaler Tageswert Maximum quotidien	Durchschnitt pro Arbeitstag Moyenne par jour ouvré	Maximaler Tageswert Maximum quotidien	Durchschnitt pro Arbeitstag Moyenne par jour ouvré
	1	2	3	4	5	6	7	8
2003	192 668 744	2 145 360	767 605	44 666 757	283 809	177 955	88	40
2004	209 075 779	2 215 077	816 702	41 929 121	272 946	163 786	52	32
2005	256 401 719	2 690 924	1 009 456	41 056 500	247 137	161 640	53	34
2006	317 140 466	3 843 954	1 263 508	44 833 200	317 611	178 618	71	35
2007	356 768 244	4 167 734	1 421 387	52 284 237	336 930	208 304	73	39
2008	371 593 701	4 350 595	1 468 750	58 043 616	343 160	229 421	80	38
2009	381 650 144	4 787 602	1 508 499	56 825 899	411 460	224 608	8	4
2010	394 734 680	5 055 841	1 541 932	51 818 897	425 404	202 418	11	4
2011	402 475 643	5 476 890	1 584 550	62 784 793	403 332	247 184	11	4
2012	410 180 485	4 755 097	1 627 700	95 378 709	553 926	378 487	2	1
2012 01	33 915 217	3 585 016	1 615 010	6 695 442	338 389	318 831	2	2
2012 02	32 568 680	3 975 267	1 550 890	6 637 159	356 187	316 055	2	2
2012 03	34 405 394	3 681 813	1 563 882	6 939 145	358 404	315 416	2	2
2012 04	32 887 291	4 547 565	1 730 910	5 899 972	367 871	310 525	2	2
2012 05	34 249 481	4 013 050	1 712 474	6 107 415	351 961	305 371	2	2
2012 06	33 227 915	4 034 091	1 582 282	7 616 638	451 550	362 697	2	1
2012 07	35 495 958	3 690 220	1 613 453	8 791 932	451 950	399 633	1	1
2012 08	32 396 188	3 142 239	1 472 554	9 447 061	466 655	429 412	1	1
2012 09	29 785 289	4 755 097	1 489 264	8 984 871	553 926	449 244	2	1
2012 10	36 473 249	3 867 494	1 585 793	10 074 227	486 266	438 010	1	1
2012 11	35 132 817	4 042 473	1 596 946	9 531 706	493 118	433 259	1	1
2012 12	39 643 006	4 635 786	2 086 474	8 653 142	502 834	455 429	2	1
2013 01	34 586 964	3 553 004	1 646 998	9 515 131	491 181	453 101	2	1

Nach Grössenklassen / Ventilation selon le montant des paiements

Jahr Monat Année Mois	Anzahl Transaktionen Nombre de transactions			Umsatz in Millionen Franken Capitaux échangés en millions de francs		
	Grössenklassen (in Franken) Catégories de paiements (en francs)			Grössenklassen (in Franken) Catégories de paiements (en francs)		
	1 – 4 999	5 000 – 999 999	1 Million und mehr 1 million et plus	1 – 4 999	5 000 – 999 999	1 Million und mehr 1 million et plus
	1	2	3	4	5	6
2003	161 817 634	28 835 092	2 016 018	138 782	1 576 494	42 951 479
2004	178 693 045	28 653 790	1 724 662	148 333	1 487 999	40 217 949
2005	221 229 675	33 450 953	1 721 091	180 150	1 616 111	39 260 236
2006	276 107 766	39 252 007	1 780 693	222 233	1 712 018	42 898 943
2007	310 815 475	43 965 449	1 987 320	245 658	1 958 525	50 080 049
2008	324 482 847	45 080 234	2 030 620	255 874	1 967 049	55 820 687
2009	336 688 790	43 526 989	1 434 365	262 182	1 695 943	54 867 768
2010	348 162 483	45 133 406	1 438 895	269 953	1 763 922	49 785 045
2011	353 900 821	47 162 172	1 412 650	276 936	1 847 210	60 660 644
2012	362 727 691	46 253 598	1 199 196	280 538	1 707 671	93 390 493
2012 01	30 081 054	3 734 569	99 594	23 209	138 407	6 533 826
2012 02	28 746 322	3 715 929	106 429	22 102	142 704	6 472 352
2012 03	30 399 814	3 892 098	113 482	23 622	151 936	6 763 587
2012 04	29 117 151	3 672 275	97 865	22 520	136 551	5 740 901
2012 05	30 426 561	3 725 492	97 428	23 255	138 902	5 945 258
2012 06	29 274 065	3 849 862	103 988	22 964	143 752	7 449 920
2012 07	31 503 802	3 893 606	98 550	24 619	144 471	8 622 841
2012 08	28 711 575	3 593 071	91 542	22 646	130 255	9 294 161
2012 09	26 186 460	3 506 774	92 055	21 326	129 625	8 833 919
2012 10	32 439 631	3 933 359	100 259	24 897	146 629	9 902 700
2012 11	30 954 311	4 082 504	96 002	23 210	145 733	9 362 762
2012 12	34 886 945	4 654 059	102 002	26 169	158 707	8 468 267
2013 01	30 521 619	3 958 076	107 269	23 782	149 472	9 341 876

¹ Die Umschlagshäufigkeit ist das Verhältnis zwischen dem SIC-Umsatz und den Giro Guthaben der Banken bei der SNB.
Rapport entre les capitaux échangés et les avoirs que les banques détiennent en comptes de virement à la BNS.

Source: Schweizerische Nationalbank (SNB), Statistisches Monatsheft der SNB, Februar 2013. Online im Internet

http://www.snb.ch/de/mmr/reference/stat_monatsheft_2013_02/source/stat_monatsheft_2013_02.de.pdf

Appendix 2

SIX Trade Repository Report July 1, 2024



SIX Trade Repository
Report: Weekly Aggregate
Statistics

	Total
The number of new derivative transactions reported during the last week	
Commodities	414,025
Credit	476
Currency	310,961
Equity	1,410,198
Interest Rates	175,725
Other	14,482
The sum of open positions/contracts reported	
Commodities	150,396
Credit	135,417
Currency	934,757
Equity	3,152,472
Interest Rates	2,712,342
Other	62,648
The total notional value of open positions/contracts reported	
Commodities	189,636,230,753
Credit	665,004,560,748
Currency	8,202,253,442,363
Equity	211,661,926,723,997,000
Interest Rates	70,398,734,029,328
Other	8,354,612,530,434
Date Created: 2024-07-01 07:04:47	

Notes

- The data included in these aggregations is derived from the data submitted to the SIX Trade Repository.
- Any currency values are shown in CHF using the ECB's foreign exchange rates for any conversions.
- The asset classes are taken from Field 18 "Asset Class" of the SIX Field specification. There is no differentiation between OTC and ETDs.
- The notional amounts are taken from field 30 "Actual notional 1" of the SIX Field specification from transaction reports.
- Only the latest version of the trade report (based on the UTIs) is used for aggregations. Double reported UTIs are not considered for the calculation.
- The number of new transactions reported during the relevant period' is the number of unique trade identifiers on reports with Level = 'T' (field 79)
- The Sum of open positions/contracts and corresponding notional values are calculated from UTIs with Level = "P" and Level = "T" (field 79) and

Source: Trade Repository Weekly Statistics - SIX Group.
Online im Internet

<https://www.six-group.com/dam/download/securities-services/trade-repository/info-center/weekly-statistics/tr-weekly-statistics-2024-03-11.xls>

Appendix 3

Zahlennamen international

10^n	Symbol	Name	Dezimalzahl	1000^n	Zahlwort Lange Leiter (SI)	Zahlwort Kurze Leiter (USA)
10^{24}	Y	Yotta	1 000 000 000 000 000 000 000 000	1000^{1+7}	Quadrillion	Septillion
10^{21}	Z	Zetta	1 000 000 000 000 000 000 000	1000^{1+6}	Trilliarde	Sextillion
10^{18}	E	Exa	1 000 000 000 000 000 000	1000^{1+5}	Trillion	Quintillion
10^{15}	P	Peta	1 000 000 000 000 000	1000^{1+4}	Billiarde	Quadrillion
10^{12}	T	Tera	1 000 000 000 000	1000^{1+3}	Billion	Trillion
10^9	G	Giga	1 000 000 000	1000^{1+2}	Milliarde	Billion
10^6	M	Mega	1 000 000	1000^{1+1}	Million	Million
10^3	k	Kilo	1 000	1000^1	Tausend	Tausend
10^2	h	Hekto	100	100^1	Hundert	
10^1	da	Deka	10	10^1	Zehn	
10^0	–	Einheit	1	1000^0	Eins	
10^{-1}	d	Dezi	0,1	10^{-1}	Zehntel	
10^{-2}	c	Centi	0,01	100^{-1}	Hundertstel	
10^{-3}	m	Milli	0,001	1000^{-1}	Tausendstel	
10^{-6}	μ	Mikro	0,000 001	1000^{-2}	Millionstel	
10^{-9}	n	Nano	0,000 000 001	1000^{-3}	Milliardstel	
10^{-12}	p	Pico	0,000 000 000 001	1000^{-4}	Billionstel	
10^{-15}	f	Femto	0,000 000 000 000 001	1000^{-5}	Billiardstel	
10^{-18}	a	Atto	0,000 000 000 000 000 001	1000^{-6}	Trillionstel	
10^{-21}	z	Zepto	0,000 000 000 000 000 000 001	1000^{-7}	Trilliardstel	
10^{-24}	y	Yokto	0,000 000 000 000 000 000 000 001	1000^{-8}	Quadrillionstel	

Lange Leiter¹

Lange Leiter (lange Skala) ist die deutsche Bezeichnung für den französischen Begriff *échelle longue*, der ein System der Zahlennamen bezeichnet, welches das Wort *Billion* für eine Million Millionen oder Tausend Milliarden (10^{12}) verwendet.

Die lange Leiter geht auf den französischen Mathematiker Nicolas Chuquet und sein Werk *Triparty en la science des nombres* zurück. Das heute verwendete System wurde durch den Dichter und Mathematiker Jacques Peletier du Mans gegen 1550 entwickelt. Es verwendet für das 1000-fache aller Millionen-Potenzen ($1000 \cdot 10^{6 \cdot n}$) die Endung « -arde ».

Die 11. Generalkonferenz für Mass und Gewicht, das höchste Organ der Meterkonvention (**SI-System**), empfiehlt seit 1960 international den Gebrauch der langen Leiter. Das SI-System wird heute in allen Ländern verwendet - mit Ausnahme von Birma, Liberia und den USA !

Kurze Leiter¹

Kurze Leiter (kurze Skala) ist die deutsche Bezeichnung für den französischen Begriff *échelle courte*, der ein System der Zahlennamen bezeichnet, welches das Wort *Billion* für eine Milliarde (10^9) verwendet.

Der Gebrauch der kurzen Leiter geht auf das 17. Jahrhundert zurück, als man begann, von der traditionellen Einteilung der grossen Zahlen in Sechsergruppen – zur besseren Lesbarkeit – auf Dreiergruppen überzugehen. Eine Minderheit von Gelehrten änderte im Zuge dieser Reform auch die Bedeutung der Zahlennamen. In den USA und englischsprachigen Finanzkreisen gilt die kurze Leiter noch heute.

Referenz:

[1] Guitel, Geneviève (préface de Charles Morazé), Histoire comparée des numérations écrites, éd. Flammarion, coll. « Nouvelle bibliothèque scientifique », Paris, 1975, 851 p. (ISBN 2-08-211104-0), p. 51-52, puis 566-574, voir le chapitre spécial en annexe nommé « Les grands nombres en numération parée ».

Appendix 4

Entwurf Änderung der Bundesverfassung

«Mikrosteuer auf den elektronischen Geldbewegungen»

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 128a Mikrosteuer auf den elektronischen Geldbewegungen

¹ Der Bund erhebt auf den elektronischen Geldbewegungen eine einheitliche Mikrosteuer von maximal 5 Promille. Die Mikrosteuer fällt auf der Summe jeder Belastung und jeder Gutschrift automatisch an. Verrechnungen jeglicher Art und Kontoführungen im Ausland unterliegen der Selbstdeklaration. Die Abwickler des Zahlungsverkehrs werden für die Vereinnahmung der Mikrosteuer entschädigt.

² Zweck der Mikrosteuer ist die Einführung eines zeitgemässen Steuersystems, das die Steuergerechtigkeit, die Effizienz der Steuereinnahme sowie die Transparenz der Finanzströme optimiert. Gesamtschweizerisch können Steuern, Abgaben und obligatorische Beiträge durch die Mikrosteuer ersetzt werden.

³ Der Ertrag der Mikrosteuer ist nicht zweckgebunden und wird für die Aufgaben des Bundes und für die Kompensation der Kantone und Gemeinden verwendet. Innerhalb der 5 Promille Begrenzung kann der Steuersatz dem Finanzbedarf von Gemeinschaft und Wirtschaft angepasst werden.

⁴ Sinn und Zweck der Mikrosteuer sind zu respektieren.

Appendix 5

Umfassende Finanztransaktionssteuer UFTS: Zwilling der Mikrosteuer

Stempelsteuer greift zu kurz

Kurz vor Freigabe des USD-Wechselkurses wurde das Stempelsteuergesetz entworfen. Das Bundesgesetz von 1973 über die Stempelabgaben fokussiert demnach auf «Urkunden» wie Aktien etc. und ignoriert das Novum Finanzderivate.

Devisentermingeschäfte waren die ersten Derivate, die in quasi unbegrenzten Volumen spekulativ gehandelt wurden. Zur Beruhigung der Märkte schlug Prof. James Tobin seine Tobin Tax vor, eine sehr niedrige Steuer auf internationale Devisentransaktionen.

Allein in der Schweiz hat der Derivatehandel z.B. auf Aktien in exorbitantem Ausmass zugenommen: Per 1. Juli 2024 weist SIX 211 Millionen Milliarden Franken Open Positions in Notional Value (NV) aus. Der NV entspricht dem ausstehenden Risiko und macht im Juli dieses Jahres 260'000-mal unser Bruttoinlandprodukt aus. Leider ist nicht ersichtlich, wieviel Risiko auf Optionsgeschäfte bzw. Terminkontrakte (Futures) entfällt. Bei 211 Millionen Milliarden Franken Futures würde eine UFTS von 0.001 Promille pro Belastung und pro Gutschrift genügen, um Ertrag von 400 Milliarden Franken zu generieren. Der Satz entspricht einem Franken pro Million (Multiplikator = 0.000001). 400 Milliarden Franken kommen dem wahren Finanzbedarf von Bund, Kantonen, Gemeinden und sozialer Sicherung nach. Das Verordnen von Zwangssparen für AHV, Berufsvorsorge, Krankenkasse et al. würde mit der Einführung der UFTS hinfällig.

Gegenparteirisiko wird ignoriert

Fällt bei Derivatgeschäften in Millionen von Milliarden Franken eine Gegenpartei aus, wird die Schweiz und ihre Steuerzahlenden nicht länger geradestehen können. Es braucht demzufolge eine UFTS, die hier eingreift. Die UFTS bewirkt hohen Steuerertrag, womit u.a. ein Krisenfonds als Lender of last Resort zu äufnen ist: Steuerzahlende dürfen nicht länger als Garant für ein überspanntes Finanzsystem missbraucht werden.

Sinn und Zweck der UFTS sind zu respektieren

Das aktuelle Stempelsteuergesetz ist zu revidieren. Die neu gestaltete Finanztransaktionssteuer hat nicht lediglich «Urkunden», sondern alle Finanzvehikel zu erfassen, auch Derivate, Kryptowährungen und zukünftige Finanzinstrumente.

F.B. August 2024

Appendix 6

Entwicklung der Derivattransaktionen

SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

	Seite
2017 – 2019	14
2020 – 2022	15
2023 – 2024	16

Derivative transactions: total notional value of open positions/contracts reported weekly by SIX
Kategorie: Aktien
Zeitraum: 2017, 2018, 2019

Open Positions			Open Positions			Open Positions		
Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF
2017			2018	01.01.2018	11'495	2019	07.01.2019	6'288
				08.01.2018	14'169		14.01.2019	6'455
				15.01.2018	13'350		21.01.2019	6'189
				22.01.2018	12'436		28.01.2019	6'882
				29.01.2018	12'405		04.02.2019	7'035
				05.02.2018	9'325		11.02.2019	7'248
				12.02.2018	6'379		18.02.2019	7'407
				19.02.2018	4'780		25.02.2019	7'584
				26.02.2018	4'547		04.03.2019	7'995
				05.03.2018	6'394		11.03.2019	9'177
				12.03.2018	4'827		18.03.2019	9'635
				19.03.2018	4'528		25.03.2019	11'094
				26.03.2018	4'824		01.04.2019	11'564
				02.04.2018	3'442		08.04.2019	12'422
				09.04.2018	3'469		15.04.2019	12'974
				16.04.2018	2'916		22.04.2019	12'650
				23.04.2018	2'991		29.04.2019	13'111
		30.04.2018	3'056	06.05.2019	13'621			
		07.05.2018	3'146	13.05.2019	13'459			
		14.05.2018	3'235	20.05.2019	13'806			
		21.05.2018	3'330	27.05.2019	14'460			
		28.05.2018	3'650	03.06.2019	15'183			
		04.06.2018	3'824	10.06.2019	15'989			
		11.06.2018	3'918	17.06.2019	11'570			
		18.06.2018	2'708	24.06.2019	11'033			
		25.06.2018	2'943	01.07.2019	11'189			
		02.07.2018	3'092	08.07.2019	11'828			
		09.07.2018	3'168	15.07.2019	12'208			
		16.07.2018	3'382	22.07.2019	12'702			
		23.07.2018	3'375	29.07.2019	13'219			
		30.07.2018	3'664	05.08.2019	13'375			
		06.08.2018	3'932	12.08.2019	13'321			
		13.08.2018	4'223	19.08.2019	13'484			
		20.08.2018	3'047	26.08.2019	13'716			
		27.08.2018	3'028	02.09.2019	13'792			
		03.09.2018	3'786	09.09.2019	14'279			
		10.09.2018	4'197	16.09.2019	14'550			
		17.09.2018	4'365	24.09.2019	0			
		24.09.2018	4'411	30.09.2019	14'430			
		01.10.2018	4'689	07.10.2019	14'898			
		08.10.2018	5'345	14.10.2019	15'632			
		15.10.2018	6'460	21.10.2019	15'653			
		22.10.2018	8'825	28.10.2019	17'044			
		29.10.2018	9'688	04.11.2019	72'151			
		05.11.2018	10'464	11.11.2019	74'003			
		12.11.2018	11'150	18.11.2019	75'855			
		19.11.2018	7'544	25.11.2019	75'686			
		26.11.2018	8'059	02.12.2019	77'975			
		03.12.2018	8'767	09.12.2019	80'062			
		10.12.2018	9'306	16.12.2019	82'484			
		17.12.2018	6'070	23.12.2019	78'616			
		24.12.2018	5'689	30.12.2019	80'418			
		31.12.2018	5'895					
	09.10.2017	1'306'008						
	16.10.2017	371'714						
	23.10.2017	686'231						
	30.10.2017	678'451						
	06.11.2017	628'386						
	13.11.2017	619'281						
	20.11.2017	663'624						
	27.11.2017	682'321						
	04.12.2017	678'934						
	11.12.2017	364'012						
	18.12.2017	470'957						
	25.12.2017	11'869						

Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

Derivative transactions: total notional value of open positions/contracts reported weekly by SIX

Kategorie: Aktien

Zeitraum: 2020, 2021, 2022

Open Positions			Open Positions			Open Positions		
Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF
2020	06.01.2020	87'815	2021	04.01.2021	497'173	2022	03.01.2022	12'045'143
	13.01.2020	95'389		11.01.2021	12'421'469		10.01.2022	11'982'831
	20.01.2020	101'553		18.01.2021	24'699'984		17.01.2022	11'839'894
	27.01.2020	109'400		25.01.2021	509'572		24.01.2022	3'161'986
	03.02.2020	115'112		01.02.2021	514'170		31.01.2022	15'244'760
	10.02.2020	119'489		08.02.2021	349'589		07.02.2022	14'556'260
	17.02.2020	112'892		15.02.2021	24'655'183		14.02.2022	14'577'569
	24.02.2020	115'744		22.02.2021	12'567'691		21.02.2022	14'803'087
	02.03.2020	148'476		01.03.2021	341'312		28.02.2022	3'261'368
	09.03.2020	146'586		08.03.2021	351'238		07.03.2022	3'329'512
	16.03.2020	154'731		15.03.2021	362'933		14.03.2022	2'649'207
	23.03.2020	152'339		22.03.2021	373'633		21.03.2022	2'627'720
	30.03.2020	153'248		29.03.2021	398'018		28.03.2022	2'690'861
	06.04.2020	160'155		05.04.2021	404'582		04.04.2022	2'651'883
	13.04.2020	163'722		12.04.2021	409'851		11.04.2022	2'726'366
	20.04.2020	125'374		19.04.2021	6'381'420		18.04.2022	2'766'291
	27.04.2020	128'320		26.04.2021	34'795'577		25.04.2022	3'285'386
	04.05.2020	146'013		03.05.2021	34'593'575		02.05.2022	14'218'215
	11.05.2020	146'577		10.05.2021	34'983'586		09.05.2022	13'945'106
	18.05.2020	27'982'186		17.05.2021	44'988'145		16.05.2022	14'238'995
	25.05.2020	27'564'474		24.05.2021	38'832'561		23.05.2022	3'502'540
	01.06.2020	27'247'284		31.05.2021	4'497'708		30.05.2022	7'822'104
	08.06.2020	26'471'794		07.06.2021	533'644		06.06.2022	31'394'743
	15.06.2020	163'130		14.06.2021	536'418		13.06.2022	31'530'868
	22.06.2020	103'474		21.06.2021	506'562		20.06.2022	28'294'579
	29.06.2020	277'840		28.06.2021	5'356'630		27.06.2022	3'752'580
	06.07.2020	281'372		05.07.2021	15'293'009		04.07.2022	12'634'004
	13.07.2020	283'704		12.07.2021	10'122'123		11.07.2022	13'142'427
	20.07.2020	281'393		19.07.2021	10'709'675		18.07.2022	13'397'101
	27.07.2020	280'339		26.07.2021	2'119'261		25.07.2022	1'906'268
	03.08.2020	275'100		02.08.2021	5'840'953		01.08.2022	10'853'029
	10.08.2020	270'966		09.08.2021	3'433'813		08.08.2022	10'818'732
	17.08.2020	105'687		16.08.2021	3'437'348		15.08.2022	10'929'060
	24.08.2020	105'108		23.08.2021	5'489'425		22.08.2022	2'191'466
	31.08.2020	108'344		30.08.2021	14'700'130		29.08.2022	2'261'703
	07.09.2020	111'457		06.09.2021	13'710'986		05.09.2022	12'228'551
	14.09.2020	140'422		13.09.2021	13'420'715		12.09.2022	12'441'196
	21.09.2020	18'462'181		20.09.2021	13'478'611		19.09.2022	12'693'332
	28.09.2020	18'767'081		27.09.2021	3'349'268		26.09.2022	2'511'676
	05.10.2020	18'721'944		04.10.2021	13'460'481		03.10.2022	2'514'104
	12.10.2020	18'682'046		11.10.2021	13'633'848		10.10.2022	2'551'455
	19.10.2020	18'961'153		18.10.2021	13'631'826		17.10.2022	2'591'968
	26.10.2020	18'892'513		25.10.2021	11'937'057		24.10.2022	2'921'454
	02.11.2020	438'535		01.11.2021	12'832'003		31.10.2022	2'845'395
	09.11.2020	325'567		08.11.2021	12'153'729		07.11.2022	2'989'324
	16.11.2020	2'340'141		15.11.2021	3'517'442		14.11.2022	2'815'150
	23.11.2020	2'249'748		22.11.2021	3'569'846		21.11.2022	2'815'622
	30.11.2020	758'345		29.11.2021	12'675'422		28.11.2022	2'842'009
	07.12.2020	750'541		06.12.2021	12'644'940		05.12.2022	2'853'244
14.12.2020	750'353	13.12.2021	13'251'696	12.12.2022	2'883'806			
21.12.2020	487'227	20.12.2021	1'967'210	19.12.2022	2'606'569			
28.12.2020	499'564	27.12.2021	11'971'862	26.12.2022	2'646'315			

Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics

Derivative transactions: total notional value of open positions/contracts reported weekly by SIX
Kategorie: Aktien
Zeitraum: 2023, 2024

Open Positions			Open Positions		
Jahr	Datum	in Milliarden CHF	Jahr	Datum	in Milliarden CHF
2023	02.01.2023	2'625'022	2024	01.01.2024	12'618'283
	09.01.2023	2'661'707		08.01.2024	12'684'225
	16.01.2023	2'587'182		15.01.2024	12'778'739
	23.01.2023	3'990'686		22.01.2024	15'225'206
	30.01.2023	3'955'452		29.01.2024	24'011'287
	06.02.2023	3'960'618		05.02.2024	24'277'784
	13.02.2023	4'043'133		12.02.2024	24'219'383
	20.02.2023	4'105'587		19.02.2024	24'073'370
	27.02.2023	4'149'426		26.02.2024	32'254'975
	06.03.2023	4'109'923		04.03.2024	32'281'649
	13.03.2023	4'189'764		11.03.2024	22'148'248
	20.03.2023	4'135'839		18.03.2024	21'998'076
	27.03.2023	3'691'650		25.03.2024	21'701'300
	03.04.2023	3'770'921		01.04.2024	30'615'584
	10.04.2023	3'805'797		08.04.2024	30'434'555
	17.04.2023	3'678'485		15.04.2024	31'189'369
	24.04.2023	3'696'583		22.04.2024	33'558'481
	01.05.2023	3'696'895		29.04.2024	43'660'141
	08.05.2023	3'700'187		06.05.2024	33'183'497
	15.05.2023	3'793'494		13.05.2024	4'859'874
	22.05.2023	3'828'003		20.05.2024	54'087'307
	29.05.2023	32'791'583		27.05.2024	57'647'200
	05.06.2023	3'843'413		03.06.2024	49'505'759
	12.06.2023	3'881'580		10.06.2024	44'172'894
	19.06.2023	2'798'145		17.06.2024	203'975'089
	26.06.2023	2'799'076		24.06.2024	204'069'564
	03.07.2023	2'798'872		01.07.2024	211'661'926
	10.07.2023	2'801'750		08.07.2024	207'169'704
	17.07.2023	2'753'483		15.07.2024	90'944'529
	24.07.2023	2'654'159		22.07.2024	37'104'149
	31.07.2023	2'873'680		29.07.2024	37'904'728
	07.08.2023	2'871'381		05.08.2024	37'299'724
	14.08.2023	2'843'708		12.08.2024	35'019'996
	21.08.2023	2'987'057		19.08.2024	34'137'502
	28.08.2023	2'916'766		26.08.2024	33'925'047
	04.09.2023	23'782'256			
11.09.2023	2'951'371				
18.09.2023	2'966'175				
25.09.2023	6'463'663				
02.10.2023	39'822'527				
09.10.2023	13'996'201				
16.10.2023	14'184'328				
23.10.2023	21'545'614				
30.10.2023	45'218'874				
06.11.2023	20'196'652				
13.11.2023	10'190'833				
20.11.2023	10'045'813				
27.11.2023	18'625'709				
04.12.2023	19'510'657				
11.12.2023	19'897'205				
18.12.2023	10'758'863				
25.12.2023	9'907'268				

Quelle: SIX Trade Repository Report: Weekly Aggregate Statistics